



Ausgabe 2/2015

Platsch
Wasser



Lehrgang in Bayreuth

Sommer!



„Gemeinsamer Erfolg.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

530 Mitarbeiter in Topform, 145.000 Kunden, darunter 41.252 Mitglieder und viele Fans. Um den sportlichen Erfolg voranzutreiben, fördern wir starke Teams, begabte Sportler und spannende Wettbewerbe.

Telefon 0761 2182-11 11
www.volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG 

Inhaltsverzeichnis

Offizielles	
Westbad und SSV Freiburg machen Ferien	4
Schwimm- und Spielfest im Westbad	5
Schwimmjugend	
Trainingslager in Bayreuth	6
Wasserspringen	
Die Abteilung Wasserspringen	11
Deutschen und Internationalen Meisterschaften in Freiburg	12
Pokalspringen Bad Godesberg	14
Wasserball	
Wasserballauswahl U15 Baden-Württemberg	15
Masters	
Deutsche Masters-Meisterschaften in Regensburg	18
42. Internationales Masters-Meeting in Villingen	25
Infos	
Übungsangebot	21
Ansprechpartner	23
Das neue Anmeldeformular	41
Flossenschwimmen	
Deutsche Langstrecke in Plauen	27
Deutsche Jugend und Juniorenmeisterschaften	28
Süddeutschen Meisterschaften	30
Deutsche Meisterschaft und Deutsche Mastersmeisterschaft	31
Deutsche Meisterschaften Orientierungstauchen	32
Schwimmen	
Deutsche Meisterschaften	34
Badischen Frühjahrsmeisterschaften	36
Deutsche Jahrgangsmesterschaften	37
Süddeutsche Meisterschaften	38
German Open	39
Baden-Württembergische Freiwassermeisterschaften	40

Impressum:

SSV Freiburg e.V.
 Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
 Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
 E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/verein/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
 Offsetdruck GmbH
 79106 Freiburg, Egonstr. 22
 Telefon: (0761) 27 83 52

Westbad und SSVF machen Ferien



Über die Sommerferien, in diesem Jahr ab Montag den 03.08.15 bis einschließlich Sonntag 30.08.15, ist das Hallenbad West wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Während dieser Zeit kann unsere Mitgliedskarte nur für den Eintritt in das Freibad Freiburg St. Georgen genutzt werden. Der Schwimm-Sport-Verein Freiburg macht ebenfalls Ferien. Unsere Geschäftsstelle in der Ensisheimer-Strasse 9 ist in der Ferienzeit nicht besetzt. Der reguläre Trainingsbetrieb für alle Gruppen beginnt wieder nach Ende der Schulferien am Montag den 14. September zu den gewohnten Übungszeiten.

Für die Leistungsgruppen (Wettkampfmannschaften) gelten Sonderregelungen. Diese werden durch den Trainer und die Übungsleiter bekannt gemacht.

Folgende Übungsgruppen treffen sich zum gemeinsamen Ferientraining im Freibad St. Georgen. Jeweils kurz vor 20 Uhr bis 20.45 Uhr.

Montags:	Taucher + Finswimmer
Dienstags:	Triathleten
Mittwochs:	Masters + Wasserball
Freitags:	Triathleten + Masters + Wasserball

Der Vorstand wünscht allen unseren Mitgliedern erholsame und sonnige Ferientage.

Mike



Liebe Schwimmer, liebe Schwimmerinnen, liebe Eltern,

am **Freitag, 24. Juli 2015** findet unser **Schwimm- und Spielfest 2015** im Westbad statt.

Wir erwarten Euch um **15.00 Uhr** bei den Tischtennisplatten. Wer mitmachen will, muss sich bei seinem Übungsleiter schriftlich anmelden und das Meldegeld vom € 2,00 zahlen.

Bitte bringt dieses Mal ein T-Shirt und eine kurze Hose mit, weil wir bei schönem Wetter auch auf der Wiese spielen werden. Um ca. 17.00 Uhr werden wir die Urkunden über die im Training geschwommenen Zeiten am Vereinsheim ausgeben und natürlich die traditionelle Grillwurst essen. Eltern, die Ihre Kinder beim Umziehen unterstützen wollen, werden um 16.40 Uhr beim Drehkreuz eingelassen.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Euch!

Das ist der letzte Trainingstag für die Nachmittagsgruppen vor den Sommerferien. Nach den Sommerferien beginnt das Training wieder am Montag, 14.09.2015.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra

Jugendwartin (sandra.letzer@ssvf.de)

!!!!!! Anmeldung bitte bis spätestens 17. Juli 2015 beim Übungsleiter abgeben !!!!!

ANMELDUNG

Meine Tochter / mein Sohn Jahrgang:
Vorname Familienname (bitte Druckschrift)

Übungsleiter:.....

nimmt am Freitag, 24. Juli 2015, am Schwimm- und Spielfest teil.

Meldegeld bitte nicht vergessen!

- Wir sind damit einverstanden bzw.
- wir sind nicht damit einverstanden, dass Fotos unseres Kindes ohne Namen in der Vereinszeitschrift Platsch und auf der Homepage des SSVF veröffentlicht werden.

Freiburg, den

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:.....

Trainingslager in Bayreuth

Sa , 27.03.2015

Wir haben uns um 6.30 Uhr am Vereinsheim (Ensisheimerstr.) getroffen. Dann sind wir um 6.45 Uhr losgefahren. In Heilbronn haben wir eine Pause eingelegt, am Spielplatz haben die meisten Fußball gespielt. (Als wir losfahren sind wir nach ca. 30 oder 45 Min an einem Rastplatz angehalten und auf die Toilette gegangen.)Um ca.12.00 Uhr sind wir in der Jugendherberge in Bayreuth angekommen und haben unsere Betten bezogen. Dann liefen wir runter und holten unsere Koffer aus dem Auto. In den Zimmern

packten wir unsere Sachen aus. Zum Mittagessen gingen wir zu McDonalds unserem Sponsor. Danach waren wir schwimmen. (Trainingsplan ist auf dem Block.)Zum Abendessen gab es Nudeln und Gulasch. In einem Seminarraum spielten wir Stadt, Land, Fluss. Dann war Nachtruhe.

Anna, Jule, Sofia, Helena

So, 28.03.2015 (Sommerzeit)

Wir sind morgens um halb acht völlig übermüdet aufgestanden und frühstücken gegangen. Dann sind wir direkt



um 9.00 Uhr zum Schwimmbad gelaufen. Nach einem anstrengenden Training haben wir den Heimweg wieder auf uns genommen. Nach einem nicht ganz besonderen Mittagessen hatten wir erst einmal ein bisschen Zeit für uns und haben Tischtennis gespielt. Dann sind wir schon früher zum Training gelaufen um das Eishockeyspiel EHC gegen Bayreuth zu schauen (Entstand 5:3 für die Wölfe)Als wir dann um halb acht wieder in der Jugendherberge ankamen , schauten wir den Film „(T)Raumschiff Surprise“ . Um halb elf war dann der erste richtige Tag zu Ende gegangen und wir konnten uns erschöpft in unsere Betten fallen lassen.

Sofia, Anna, Jule, Helena

Mo, 29.03.2015

Der Montag hat um 7.45 Uhr angefangen. Nach dem leckeren Frühstück gingen wir mit Matthias einkaufen. Danach ging es in Schwimmbad. Das anstrengende Training hat Spaß gemacht. Nach dem Mittagessen hatten wir Zeit Fußball oder Tischtennis zu spielen. Zu erschöpfte Kinder lagen auch in ihren Betten. Das zweite etwas weniger anstrengende Training hat auch Spaß gemacht. Am Abend schauten wir im Heimkino der Jugendherberge den Film (T)Raumschiff Surprise (Nein, nicht schon wieder –Es gab zwar gruppenweise Film: Thema war aber : Aufnahmen vom Training – Stilkorrekturen). Er war lustig und an einigen Stellen spannend. Nach dem Film gingen wir erschöpft ins Bett und schliefen sofort ein

David, Louis , Ruben, Benedikt



Dienstag 31. März 2015

Wir hatten einen wunderschönen Tag mit viel Sonne, viel Spaß, guter Nahrungsaufnahme und ein gutes Training. Dieser Tag begann für uns ein bisschen chaotisch, denn Yannick und Nicolas haben wunderschöne Klänge aus Yannicks Bose Sound Link mini Box (besser bekannt als „Lautsprecher“) gelassen. Nach der coolen Musikeinheit waren wir alle sehr hungrig. Deshalb übernahmen wir kurzerhand die Cafeteria und schlugen uns die Bäuche voll. Danach hatten wir eine disziplinfordernde Bizepseinheit, die in einer H2O Verbindung stattgefunden hat. Danach gab es wieder eine Nahrungsaufnahme und nach einer längeren Pause wieder Training. Im Anschluss haben wir noch Unterwasserphotos geschossen und am Abend stand noch Bowling auf dem Programm.

Tim, Yannick, Nicolas

Mittwoch 1. April

Um 7.00 Uhr sind wir aufgestanden. Um 7.30 Uhr gabs dann endlich Frühstück, (dazwischen gab es noch eine „wilde“ Suche nach unauffindbaren Schwimmhosen (siehe Datum) da wir um 9.00 Uhr einen Termin mit unseren „ Personal Trainern“ in der Turnhalle hatten, mussten wir auch schon um 8.20 Uhr loslaufen. Nach einer quälenden Stunde in der Turnhalle mussten sich die Kleinen noch zwei weitere Stunden in der Turnhalle quälen, während die Großen einen Studententest schwammen. Nach Hallen- und Schwimmtraining

liefen wir wieder zurück zur Jugendherberge in der wir endlich was zu futtern bekamen. Als alle fertig waren, konnten wir alle in unsere Zimmer und hatten Pause. Um 14.45 Uhr liefen wir zum Schwimmbad so dass alle um 15.20 Uhr im Bad standen. Wir trainierten von 16 bis 18 Uhr. Fertig geschwommen, zogen wir uns an, föhnten unsere Haare, sodass wir trocken zur Jugendherberge liefen. Als wir mit dem Abendessen fertig waren, kuckten wir „Fack ju Göhte“. Fertig mit dem Film gingen alle schlafen.

Julia, Elisa, Lika, Katharina

Donnerstag 2. April 2015

Am Donnerstag mussten wir um 7.00 Uhr aufstehen und uns anziehen. Ein wenig später gab es Frühstück. Danach gingen wir zur Turnhalle. Dort machten wir Gymnastik und dehnten uns. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, die einen spielten Fußball, die anderen Basketball. Unsere Trainer bauten ein Zirkeltraining auf. Kurz darauf wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe spielte Zombieball, eine spielte Ohne „Tisch“ Tischtennis, bei der letzten Station mussten wir uns auf einen Kasten legen und unseren Körper 1 Minute anspannen. Bald war auch schon Zeit zur Jugendherberge zu laufen. Gegen 13.00 Uhr gab es Mittagessen und zwar Tortellini-Auflauf :D

Anna, Jule, Helena, Sofia

Nach einem deftigen Mittagessen und einer schönen Mittagspause hatten wir mal wieder Training. Um 18.30 Uhr sind wir dann nach dem Training zur Jugendherberge gelaufen. Nach dem Abendessen wurde jedes Zimmer in den Seminarraum geholt und die Unterwasservideos und Bilder von Matthias anzuschauen. Nach einem langen anstrengenden Donnerstag war der Tag zu Ende.

Lukas, Quentin, Hans

Freitag 3. April

Wir wurden mit lauter und lustiger Musik aufgeweckt. Nach dem auch die Letzten aus ihrem Bett gefallen waren, gingen wir Frühstück. Das Frühstück war wir gewohnt lecker. Dann gingen alle zum Training. Das lustige aber auch harte Training hat allen Spaß gemacht. Danach gingen wir wieder in die Jugendherberge und hingen unsere nassen

Badehosen/ Badeanzüge und Handtücher auf. Jetzt waren alle bereit für ein leckeres Mittagessen.

Ruben, Louis, Benedikt, David

Samstag 4. April. 2015

Heute mussten wir nach der langen Party, die bis 22.30 Uhr ging, schon um 6.30 Uhr aufstehen. Nach dem Anziehen, Zähneputzen und dem Abziehen der Betten sind wir zum Frühstück gegangen. Jeder schmierte sich Brote und packte sie in eine Brottüte. Danach durfte jeder noch einen Riegel, Joghurt und einen Durstlöcher mitnehmen. Alle fegten nach dem Frühstück das Zimmer, so dass es staubsaugerrein war. Als alles fertig geputzt war packten wir die Koffer in den Bus und gingen alle noch einmal auf die Toilette. Schließlich fuhren wir um 8.15 Uhr los. In dem Mädchenbus bei Matthias haben wir den I-pod an ein Kabel angeschlossen und laut Musik



gehört. Bei der langen geraden Strecke bei Nürnberg haben wir auf die Kilometeranzahl geguckt bis 40km vorbei waren, weil wir es vergleichen wollten wie weit in der Woche geschwommen sind. Nach langer Fahrt und einer kleinen Rast in Kraichgau Nord, sind wir heil und munter in Freiburg angekommen. Alle Eltern erwarteten die Kinder schon am Vereinsheim. Matthias und Kati packten die Koffer aus dem Kofferraum und stellten sie auf den kalten, nassen Boden. Jeder bekam von Kati noch das Kuvert in die Hand gedrückt, verabschiedete sich bei ihr und verließ den Platz vor dem Vereinsheim. Die Eltern waren froh, dass ihre Kinder wieder da waren. Und wir freuen uns schon auf das Trainingslager im nächsten Jahr! Ob sich die Betreuer auch freuen?

Katharina, Lika, Julia, Elisa

So, jetzt noch etwas Statistik:

Die Großen sind laut Trainingsplan 53,0 km und die Kleinen 37,9 km geschwommen. Dazu kommt noch jeweils die persönliche Schwimmstrecke im Stunden- (zwischen 4195 m und 3380 m) bzw. Halbstudentest (zwischen 1570 m und 1320 m) kommt.

Ihr seid in dieser Woche ca. 40,8 km ins Training gegangen.

Achtung jetzt kommt noch eine Mathe – Kopfrechen –Aufgabe:

Da in dieser Schwimmhalle in Bayreuth mind. 10m von 50m „flach“ sind und ihr euch zumeist nicht bemüht

habt, dort zu schwimmen, könnt ihr noch einmal ca. 20% der Schwimmstrecke zu eurer Gehstrecke rechnen. D.h. die Großen 10,6 km und die Kleinen 7,8 km. Diese Strecke müsst ihr dann allerdings von eurer Schwimmstrecke abziehen.— Diese „zusätzliche“ Gehstrecke habt ihr aus eigener Überzeugung und entgegen den allgemeinen Trainingszielen auf euch genommen.

Nach jedem Training wurdet ihr mit Zusatzverpflegung verwöhnt:

Meist Orangen- oder Apfelschnitze, oder Müsliriegel.

Ihr habt ca. 280 Flaschen (0,5 l) Sprudel und Apfelschorle getrunken.

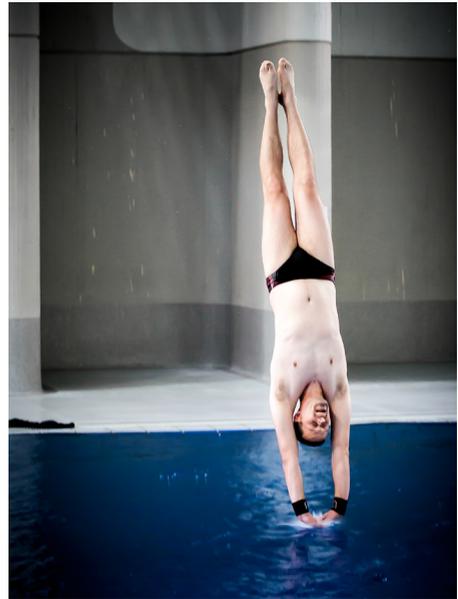
Wir mussten nie zu einem Arzt, und eure Haut- und Blasenprobleme(an den Füßen) waren mit „Hausmitteln“ zu pflegen.

In der Jugendherberge gilt ja ab 10.00 Uhr Bettruhe; geschlafen habt ihr meist um 22.45 Uhr.

Matthias und Kati

Die Abteilung Kunst- und Turmspringen

Seit nun knapp einem Jahr, nach dem Abgang von Ingrid Haiser, ist die Abteilung nicht zusammen gebrochen, sondern dank neuer Trainingszeiten und dem Engagement von Christian Hansler aufgeblüht. Die Gruppe wird von Training zu Training leistungsstärker und neue Sprünge werden gezeigt. Die Vorbereitung auf das Jahr 2016 laufen auf Hochtouren. Ziel ist es, in Baden-Württemberg zu den Besten zu gehören. In diesem Jahr werden die Kleinen sich in Singen nochmal bei den BW-Meisterschaften messen können und für unsere Topspringerin Anna Bader steht die Weltmeisterschaft im High Diving



auf dem Programm. Sie ist sehr gut vorbereitet und top motiviert und die Springerabteilung drückt die Daumen, damit es bei der WM vielleicht zu einer Medaille reicht. Die Farbe spielt dabei erst mal gar keine Rolle. Schon allein der Mut aus 20m zu springen gebührt vollen Respekt und Anerkennung.

Auch in Sachen High Diving ist Christian Hansler auf Sponsorsuche für eine Weltserie der High Diver (Klippenspringer) in Freiburg. Die Stadt Freiburg, sowie der DSV würden es sehr begrüßen, so ein Großevent in Freiburg auszurichten. Im Endeffekt kann es nur noch an den Kosten scheitern.

Deutsche und Internationale Meisterschaften

Am 13.6-14.6.2015 hatte Christian Hansler die Deutschen und Internationalen Meisterschaften der Wasserspringer in Freiburg. Der Veranstalter SSV Freiburg hatte mit über 200 Starts einen neuen Teilnehmerrekord erreicht. Am Freitag um 18 Uhr bis 22 Uhr trafen die meisten Teilnehmer zu einem Training im Freiburger Westbad ein, darunter auch internationale Teilnehmer unter anderem mit dem russischen Trainer Dmitri Sautin (mehrfacher Olympiasieger, Welt- und Europameister). Das Bad wurde auf diese Meisterschaften bestens vorbereitet, auch Dank des Badepersonals.

Am Samstag um 7 Uhr wurden die Bretter nochmal abgedampft, letzte Vorbereitungen getroffen und um 8 Uhr kamen die Teilnehmer um sich zu erwärmen, um sich anschließend bei den Deutschen Meisterschaften zu messen.

Der erste Wettkampf AK 80 begann pünktlich um 9 Uhr vom 3m Brett. Trotz des Alters wurden sehr schöne und gute Sprünge gezeigt. Um 11 Uhr begannen die Damen AK 40 mit Freiburger Beteiligung. Nach anfänglicher Schwierigkeit zeigte Kaja exzellente Sprünge und sicherte sich den 3. Platz. Eine Stunde später in der AK 30 männlich zeigte der Organisator und Veranstalter Christian Hansler sehr saubere Sprünge und sicherte sich auch für den SSV Freiburg den 2. Platz. Zum Mit-

tag hin gab es einen Einmarsch aller aktiven Sportler. Frau Ulrike Urbaniak, Master Abgeordnete des DSV, war sehr erstaunt, was sich bei den Wasserspringern tut und meinte, beim nächsten Mal müssen wir das Becken vergrößern damit alle aktiven am Beckenrand Platz finden.

Nach dem Mittag begann die 1m Höhe. Auch hier zeigte Kaja ihr Können und sicherte sich zum zweiten Mal den 3. Platz. In der AK 30 männlich entstand ein harter Kampf um Platz eins zwischen dem Kölner Josef und Christian Hansler. Bis zur 4. Runde lag der Kölner Josef leicht in Führung, doch in der letzten Runde zeigte Christian, dass er diesen Sport beherrscht und siegte mit 20 Punkten Vorsprung. Natürlich gab es auch weitere Springer, die sich mit Platz 3 begnügen mussten. Bei schönstem Wetter wurde gegen 20 Uhr das Grillbuffet eingeläutet und der gemütliche Teil begann.

Am Sonntag zeigte der SSV Freiburg seine ganzen Mastersportler, und zur Verstärkung von Kaja und Christian kamen Julia und Anna hinzu. Der Turm stand auf dem Programm. Kaja durfte wieder als Erste der Freiburger Springer ran. Man musste sich fragen, ob sie ein Red Bull getrunken hatte, denn für den Trainer Christian Hansler, zeigte sie beste Leistungen und errang knapp den 2. Platz. Sie wurde von allen drei Vereinsmitgliedern groß gefeiert. Doch dann

erklang im Lautsprecher die Durchsage, dass die AK 30 weiblich und männlich in 10 Minuten Wettkampfbeginn hat. Da die Männer einen Sprung mehr vom Turm zeigen wie die Frauen, durfte Christian Hansler den Wettkampf eröffnen. Es sollte wieder ein Kampf zwischen dem Kölner Josef und dem SSV Springer Christian entstehen. Bei den Frauen zeigten Julia und Anna ihre komplette Turmserie von 10m. Das Luftgefühl bei allen drei Springern war sehr gut, bis die letzte Runde kam. Christian zeigte einen 2 ½ Delfinsalto gehockt vom 10m und erwischte nicht den perfekten Eintauchpunkt und musste die Goldmedaille dem Kölner Josef überlassen. Julia hat trotz leichtem beruflichen Trainingsrückstand eine sehr gute Leistung gezeigt und gewann mit 2 Punkten Rückstand die Silbermedaille. Anna sprang in einer anderen Dimension, ein Sprung besser wie der Nächste. Selbst der mehrfache Olympiasieger Dmitri Sautin verneigte sich vor ihrer Leistung. Bei der Medaillenübergabe ließ es sich unser Sportbürgermeister Herr Neideck nicht nehmen, den Sportlern die Medaillen zu überreichen, sowie der Präsident des BSV Herr Troll. Der letzte Wettkampf an diesem Wochenende, Mannschaftsspringen männlich und weiblich. Julia und Anna zeigten auch den Männern wie man vom

Turm springen kann und das in synchroner Ausführung. Einmal mit der Bestnote 10 bewertet mussten sie sich nur dem Dresdner Paar Alexander und Erik geschlagen geben.

Im Ganzen kann man sagen, die SSV Springer waren immer vorne mit dabei.

Großes Lob der ganzen Masterspringer an den Veranstalter Christian Hansler für das perfekt gelungene Wochenende. Gerne kommen alle wieder.



Pokalspringen Bad Godesberg

Am 19.06. sammelte Trainer Christian Hansler seine Nachwuchsspringer ein. Mit dem Vereinsbus fuhren sie nach Bad Godesberg. Um ca. 18 Uhr trafen sie im Freibad ein. Das Erste was gemacht wurde, war das Nachtquartier aufgeschlagen. Für die Kinder war es ein großes Erlebnis, denn sie durften im Zelt im Freibad übernachten. Zum Einspringen war es definitiv zu kalt (11 Grad).

Am Samstag um 9 Uhr ging das Losverfahren los, das hieß ein Nachwuchsspringer zieht ein Los und ein Fortgeschrittener. Die Springer mit der gleichen Nummer bildeten ein Team. Ohne Einspringen durfte Luis der Erste sein. Nach einem sehr guten Sprung hieß es warm duschen, abtrocknen und am Heizstrahler warm halten für den nächsten Sprung. Auch der gelang sehr gut. Und wieder hieß es warm duschen, abtrocknen und warm halten. Er zeigte eine sehr stabile Serie von fünf Sprüngen. Als zweites durfte Yugala ihr Können zeigen. Auch sie trotzte der Kälte und zeigte eine wunderbare Serie. Der Trainer Christian sollte auch nochmal sein Können zeigen und durfte nicht nur bei Kälte springen, sondern auch bei Regen. Für Niclas war es der erste Wettkampf und der Trainer musste feststellen, dass sein Schützling ein Wettkampftyp ist. Er zeigte seine ganzen Sprünge besser wie im Training. Auch ein neuer Sprung war dabei, etwas die Spannung beim Tauchen verloren, aber

trotzdem wurde er dafür mit guten Punkten belohnt. Der Sonntag war im Prinzip das Gleiche wie am Samstag nur eine andere Höhe. Auch hier zeigten die Nachwuchsspringer des SSV Freiburgs top Sprünge und mit guten Punkten aus Freiburg wurde das Team Baden gestärkt und landete auf dem gesamt 3. Platz. Wir hoffen im nächsten Jahr auf die gleichen guten Sprünge, aber dafür etwas wärmer und mehr Sonne.

Wasserballauswahl U15 Baden-Württemberg

Nico-Trophy 2015 in Berlin

Nachdem ich, Yannick Saier, erneut eine Einladung zur U15-Auswahl der ARGE Wasserball Baden-Württemberg zur Nico-Trophy in Berlin vom 1.-3. Mai 2015 erhalten hatte, war ich zuerst froh, dann aber etwas planlos, denn ich wusste ja nicht was mich alles erwarten würde. Den Ablaufplan machte dann zum Glück mein Opa. Um 5:30 Uhr am Freitag musste ich aufstehen, denn um 8:00 Uhr war bereits Abfahrt in Esslingen. Unsere Fahrt nach Berlin dauerte ca. 8 Stunden. Nach unserer Ankunft um ca. 16:30 Uhr hatten wir das erste Spiel um 17:00 Uhr gegen Bayern, das wir knapp aber verdient mit 7:4 gewannen. Nach einem guten Essen und Bezug unserer Unterkunft in einem schönen Sporthotel fand unsere erste Teambesprechung statt. Nach einem schönen und ausgiebigen Frühstück am nächsten morgen sind wir wieder ins Bad gefahren.

Unser nächstes Spiel gegen die Auswahl aus Brandenburg gewannen wir mit 4:2 Toren. Unser letztes Gruppenspiel gegen das Ruhrgebiet gewannen wir dann auch noch und zwar mit 7:4 Toren. Somit war unser 1. Platz in der Gruppe klar. In der Zwischenrunde mussten wir gegen die Auswahl aus Niedersachsen antreten, die uns dann recht deutlich die Grenzen aufzeigten. Das Endergebnis von 21:4 Toren für Niedersachsen mussten wir und unsere

Trainer erst einmal verdauen. Zurück im Hotel wurde die Niederlage besprochen und für das Spiel um Platz 3 am nächsten Tag versuchten uns die Trainer Sebastian Berthold und Laszlo Csanyi neu ein zu stellen. Dieses Spiel, wiederum gegen Brandenburg, wurde dann deutlich mit 9:3 Toren gewonnen, sodass unsere Auswahl einen guten 3. Platz belegte.

Als wir dann nach einem Zwischenstopp in Esslingen gegen 0:30 Uhr in Freiburg ankamen, erwartete mich mein Opa mit der Aussage, dass um 6:30 Uhr der neue Schultag beginne.

Trotzdem fand ich die Reise mit der Auswahl sehr schön und möchte mich bei den Trainern Sebastian Berthold und Laszlo Csanyi bedanken.

Spielplan und Resultate

Freitag, den 1. Mai 2015

16.00 Berlin-Südwestfalen 19:3
 16.00 Sachsen-Niedersachsen 7:6
 17:00 Ruhrgebiet-Brandenburg 0:5
 17:00 Baden-Württemberg-Bayern 7:4
 18:00 Berlin-Niedersachsen 6:7
 18:00 Bezirk Südwestfalen -Süddeutscher SV 14:3

16.00 Bezirk Südwestfalen (B4)-Bayern (A4) 9:11
 16.00 Südwestdeutscher SV (B5)-Bezirk Ruhrgebiet (A3) 0:20
 17.00 Baden-Württemberg (A1) - Niedersachsen (B2) 4:21
 17.00 Brandenburg (A2)-Berlin (B1) 2:9
 18:20 Sachsen (B3)-Bayern (B4) 14:3

Samstag, den 2. Mai 2015

10.00 Berlin-Südwesten 27:0
 10.00 Sachsen-Südwestfalen 11:7
 11.00 Ruhrgebiet-Bayern 4:2
 11.00 Baden-Württemberg-Brandenburg 4:2
 12.00 Sachsen-Südwesten 14:3
 12.00 Niedersachsen-Südwestfalen 19:4
 13.00 Ruhrgebiet-Baden-Württemberg 4:7
 13.00 Bayern-Brandenburg 5:10
 14.00 Berlin-Sachsen 8:6
 14.00 Niedersachsen-Südwesten 20:1

Sonntag, den 3. Mai 2015

9.20 Bezirk Südwestfalen (B4)-Bezirk Ruhrgebiet (A3) 1:8
 10.10 Südwestdeutscher SV (B5)-Bayern (A4) 2:12
 11.00 Sachsen (B3)-Bezirk Ruhrgebiet (A3) 7:1
 12.10 Baden-Württemberg-Brandenburg 9:3
 - Spiel um Platz 3
 13.20 Niedersachsen-Berlin 8:11 - Endspiel





Arkunde

10. NICO - Trophy

Bundesstützpunkt Wasserball Berlin

01. - 03. Mai 2015



3. Platz

Baden-Württemberg

Team: Janpeter Hackenberg, Leonard Kübler, Santino Mucciaccio, Marcel Hartmann, Zoran Bozic, Daniele Dell'Era, Simon Rehm, Marko Zemun, Jonas Frey, Kende John, Yannick Saier, Henrik Klein, Boris Tepic, Louis Seichter

Trainer: Sebastian Berthold, Laszlo Csanyi

Deutsche Masters-Meisterschaften in Regensburg

5.-7.6.2015

10 Medaillen für die SG Regio Freiburg

Noch nie waren die Freiburger Schwimmer so erfolgreich: mit 10 Medaillen kehrten sie von den Deutschen Meisterschaften in Regensburg zurück. Grandios: Ursula Tröndle - 5 Starts, 5 Medaillen. Das gibt es wahrhaftig nicht alle Tage. Und wer hat sonst noch Glitzerzeug um den Hals gehängt bekommen? Kurt Körber, Manfred Zehr, Michael Waschkies.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern zu einer gelungenen Meisterschaft!

Karina Kulbach-Fricke

Frauen

100 m Rücken
AK 40: 2. Ursula Tröndle, 1:14,12

50 m Schmetterling
AK 40: 3. Ursula Tröndle, 0:32,27

50 m Freistil
AK 40: 2. Ursula Tröndle, 0:29,57

100 m Freistil
AK 40: 2. Ursula Tröndle, 1:04,43
50 m Rücken
AK 40: 3. Ursula Tröndle, 0:34,61

Männer

100 m Rücken
AK 70: 3. Kurt Körber, 1:31,10
AK 25: 6. Thomas Wunderle, 1:09,16

100 m Brust
AK 65: 2. Manfred Zehr, 1:28,64
5. Jörg Zehbe, 1:34,72

50 m Schmetterling
AK 40: 6. Michael Waschkies, 0:28,01
AK 25: 5. Thomas Wunderle, 0:26,87

100 m Schmetterling
AK 40: 3. Michael Waschkies, 1:06,61

50 m Freistil
AK 70: 8. Kurt Körber, 0:34,06
AK 55: 13. Richard Kneusel, 0:31,15
AK 40: 4. Michael Waschkies, 0:25,86

200 m Freistil
AK 55: 8. Richard Kneusel, 2:36,75
AK 40: 6. Michael Waschkies, 2:16,92

50 m Brust
AK 65: 2. Manfred Zehr, 0:39,40
6. Jörg Zehbe, 0:40,46

100 m Freistil
AK 65: 7. Jörg Zehbe, 1:17,81
AK 55: 6. Richard Kneusel, 1:09,03
AK 40: 5. Michael Waschkies, 0:57,88

50 m Rücken
AK 70: 2. Kurt Körber, 0:39,43
AK 40: 5. Michael Waschkies, 0:32,31

4 x 50 m Lagen

AK 240: 5. SG Regio Freiburg 2:22,50

(Kurt Körber, 0:40,39; Manfred Zehr, 0:39,70; Michael Waschkies, 0:28,75; Jörg Zehbe: 0:33,66)

4 x 50 m Freistil

AK 240: 4. SG Regio Freiburg 2:10,06

(Michael Waschkies, 0:26,87; Kurt Körber, 0:32,91; Jörg Zehbe, 0:33,60; Manfred Zehr, 0:36,68)



Foto: Michael Waschkies.

Von links:

Michael Waschkies, Ursula Tröndle, Kurt Körber, Jörg Zehbe und Manfred Zehr.

- Zimmerei
- Holztreppenbau
- Solarfachbetrieb

**ARMIN & JOSEF
HASLER**
seit 1912



Türkheimer Straße 1 • 79110 Freiburg i. Br.
Telefon (07 61) 89 69 400 • Telefax (07 61) 89 69 419
info@hasler-holztreppen.de • www.hasler-holztreppen.de

Alles aus unserer
Meisterhand

Fliesenarbeiten

Abbrucharbeiten

Natursteinverlegung

Verputzarbeiten

Gartenterrassen

Estricheinbau

Fugensanierungen

Abdichtungstechnik



Maler - Renovierungsarbeiten
Gesamtlösungen

Franz Band - Fliesenbau GmbH & Co. KG
Kunzenweg 18 a - 79117 Freiburg
Tel. 07 61/6 30 56 - Fax 6 09 47
www.franz-band.de

Übungsangebot des SSVF

Jugendschwimmen

(Ansprechpartnerin: Sandra Letzer)

Schwimmkurse - ab 4 Jahren Westbad Lehrschwimmbecken (nur nach Voranmeldung in der Geschäftsstelle, Tel: 807707)	Mo + Mi Mi + Fr Mi + Fr	16.00-17.00 16.30-17.30 16.45-17.45
Schwimmkurse - Erwachsene	Nach Absprache	
Kaulquappen - Kleinkinder Im Lehrschwimmbecken	Freitag	15:50-16:20
Frösche - ab 4 Jahren Im Lehrschwimmbecken	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Seepferdchen - ab 5 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Seehunde - ab 5 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Forellen - ab 6 Jahre 25m Bahn	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Delphine	Mo, Mi + Fr	15:00-15:45
Haie/Barakudas - ab 10 Jahre	Mo - Bahn 8 Mi - Springer- becken Fr - 25m Bahn	17:00-17:45 15:45-16:30 15:00-15:45

Leistungsgruppen (Anwesenheitspflicht! Ansprechpartner: Bernd Pinkes)

Junghechte	Di-Fr Sa	16:30-18:00 10:00-12:00
Wettkampfmannschaft	Mo-Fr Sa	18:00-20:00 9:00-11:00 15:30-17:30

Masters (Ansprechpartner Kurt Körper)

Masters	Di, Mi + Fr	20:00-20:45
Masters - Freizeitgruppe	Dienstag	20:00-20:45
Technikkurs Masters I Fortgeschrittene	Dienstag	20:00-20:45
Technikkurs Masters II (Bahn 8) + Yoga (im Vereinsheim)	Donnerstag	20:00-20:45 18:00-19:40

Triathlon (Ansprechpartner Stefan Almeling) - www.triteamfreiburg.de

Schwimmen	Mo, Di + Fr Sonntag (nur im Winter)	20:00-20:45 16:00-17:40
Krafttraining/Laufen im Vereinsheim	Mittwoch	18:00-20:30

Tauchen - Finswimming (Ansprechpartner: Bernd Rolker)

Flossenjugend	Mittwoch Donnerstag	18:00-19:00 20:00-21:00
Taucher	Montag	20:00-21:00
Leistungsgruppe	Mo + Do Mittwoch	20:00-21:00 19:00-21:00
Krafttraining	Di + Fr	18:00-19:15
Apnoe-Tauchen Sprungbecken	Montag	21:00-21:30
Gerätetauchen Sprungbecken	Mittwoch	20:00-21:30
Freigewässer	Nach Absprache	

Wasserball (Ansprechpartner: Armin Hasler)

B-, C-, D- und E-Jugend	Dienstag Mittwoch Freitag	18:00-19:00 17:30-19:15 18:00-20:00
A-Jugend	Mo, Mi + Fr Do	20:00-21:45 20:00-20:45
1. + 2. Mannschaft	Mo, Mi + Fr	20:00-21:45

Springen (Ansprechpartner: Christian Hansler)

Anfänger und Fortgeschrittene	Mo Di Do	17:30-19:00 16:30-18:00 16:30-18:00
Erwachsene nur nach Absprache	Mi + Fr	21.00-21.45
Nach Absprache	Sa	Vormittag

Tischtennis (Ansprechpartner: Reiner Dierkes)

Schüler und Jugend Sporthalle Tullaschule	Di + Do	18:00-20:00
Erwachsene Sporthalle Tullastraße	Di + Do	20:00-22:00

Gymnastik (Ansprechpartnerin: Traudel Hasler)

Wassergymnastik (Lehrschwimmbecken)	Freitag	20:00-21:30
--	---------	-------------

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Geschäftsstelle

Jochen Gulde Ensisheimer Straße 9, 79110 Freiburg Montag und Mittwoch 18:00-20:00 Uhr	Tel: 0761 / 80 77 07 Fax: 0761 / 89 75 007	jochen.gulde@ssvf.de
--	---	----------------------

Präsident

Stefan Ohletz Walter-Benjamin-Str. 3, 79111 Freiburg	0761 / 47 45 43	praesident@ssvf.de
--	-----------------	--------------------

Stellvertretender und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg	0761 / 89 33 27	mb@ssvf.de
---	-----------------	------------

Vorstand für den Sportlichen Bereich

Jochen Gulde Am Dorfbach 1, 79280 Au	0761 / 2 90 89 61	jochen.gulde@ssvf.de
--	-------------------	----------------------

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Helmut Stather Haierweg 67, 79114 Freiburg	0761 / 47 666 54	organisation@ssvf.de
--	------------------	----------------------

Vorstand für Finanzen

Thomas Müller	0172 / 671 01 31	finanzen@ssvf.de
----------------------	------------------	------------------

Schriftführer

Gerald Späth	0761 / 51 47 944	schriftfuehrer@ssvf.de
---------------------	------------------	------------------------

Hauptausschuss

Schwimmen

Bernd Pinkes		schwimmen@ssvf.de
---------------------	--	-------------------

Masters

Kurt Körber Am Gehracker 12, 79249 Merzhausen	0761 / 40 49 42	masters@ssvf.de
---	-----------------	-----------------

Wasserball

Armin Hasler Abrichstraße 2, 79108 Freiburg	0761 / 13 12 65	wasserball@ssvf.de
---	-----------------	--------------------

Tauchen

Dr. Bernd Rolker Heinrich-Mann-Str. 20, 79100 Freiburg	0761 / 4 00 43 04	tauchen@ssvf.de
--	-------------------	-----------------

Triathlon

Stefan Almeling		www.triteamfreiburg.de
------------------------	--	------------------------

Springen

Christian Hansler	0163 / 456 66 91	c.hansler@t-online.de
--------------------------	------------------	-----------------------

Tischtennis

Reiner Dierkes Pechofen 3, 79348 Freiamt	07 645 / 91 35 36	reiner.dierkes@web.de
--	-------------------	-----------------------

Jugendwart

Sandra Letzer		jugend@ssvf.de
----------------------	--	----------------

ZBV

Manfred Zehr	0761 / 5 93 25 39	
---------------------	-------------------	--

Platsch

Stefan Köck	01522 / 21 90 337	platsch@ssvf.de
--------------------	-------------------	-----------------

Mitgliederverwaltung

Sandra Letzer		mitgliederverwaltung@ssvf.de
----------------------	--	------------------------------

Ehrenrat

Waltraud Hasler, Günter Halbeck, Rolf Plötze, Bernhard Wissert		
---	--	--

FREIBURG

Bertoldstr. 2
Tel. 0761-36806-0

KIRCHZARTEN

Hauptstr. 19-21
Tel. 07661-2526

UMKIRCH

Mundenhofer Weg 1
Tel. 07665-99188

DENZLINGEN

Hauptstr. 159
Tel. 07666-8285



**Schwimmbrillen
und
Tauchbrillen**

- auch in Ihrer Sehstärke -

42. Internationales Masters-Meeting in Villingen 18.4.2015

Wieder einmal unser Star und schnellster Mann des Tages: Michael Waschkies, Altersklasse 40, der alle seine Rennen souverän gewann und mit der Tagesbestzeit von 0:25,69 Sekunden über 50 m Freistil alle jüngeren Schwimmer alt aussehen ließ!

Damen:

100 m Rücken

AK 45: 1. Margrit Holzkamm, 1:31,73

50 m Freistil

AK 45: 2. Margrit Holzkamm, 0:34,94

50 m Rücken

AK 45: 1. Margrit Holzkamm, 0:39,57

Herren:

200 m Freistil

AK 65: 1. Jörg Zehbe, 2:55,15

100 m Rücken

AK 70: . Kurt Körber, 1:31,75

AK 50: 1. Georg Politis, 1:21,71

50 m Brust

AK 65: 1. Jörg Zehbe, 0:38,97

2. Manfred Zehr, 0:41,22

AK 55: 3. Gerhard Kubiczak, 0:42,15

AK 45: 2. Heiko Mannherz, 0:35,47

5. Ralph Scheuerbrandt,

0:37,52

100 m Schmetterling

AK 40: 1. Michael Waschkies, 1:06,89

50 m Freistil

AK 70: 1. Kurt Körber, 0:33,88

AK 65: 1. Jörg Zehbe, 0:33,56

AK 50: 2. Georg Politis, 0:29,01

AK 45: 3. Ralph Scheuerbrandtz,
0:28,21

AK 40: 1. Michael Waschkies, 0:25,69
Tagesbestzeit

100 m Lagen

AK 65: 1. Jörg Zehbe, 1:20,31

AK 50: 3. Georg Politis, 1:19,78

AK 45: 1. Heiko Mannhert, 1:12,04

3. Ralph Scheuerbrandt,

1:16,44

50 m Rücken

AK 70: 1. Kurt Körber, 0:39,44

AK 65: 1. Manfred Zehr 0:42,30

AK 50: 2. Georg Politis, 0:39,08

100 m Brust

AK 65: 1. Manfred Zehr, 1:29,23

2. Jörg Zehbe, 1:37,20

50 m Schmetterling

AK 70: 1. Kurt Körber, 0:40,77

AK 65: 1. Manfred Zehr, 0:37,91

AK 45: 3. Ralph Scheuerbrandt,
0:33,92

AK 40: 1. Michael Waschkies, 0:28,21

100 m Freistil

AK 65: 1. Jörg Zehbe, 1:17,02

AK 50: 1. Georg Politis, 1:05,92

AK 40: 1. Michael Waschkies. 0:58,52

Staffeln:

4 x 50 m Brust

AK 200: 1. SG Regio Freiburg 2:37,63

(Heiko Mannherz, 0:36,02; Ralph
Scheuerbrandt, 0:38,73

Manfred Zehr, 0:40,01

Gerhard Kubiczak, 0:42,87)

4 x 50 m Freistil

AK 240: 1. SG Regio Freiburg, 2:18,07

(Ralh Scheuerbrandt, 0:29,11; Kurt
Körper, 0:434,93; Manfred Zehr,
0:36,99; Gerhard Kubiczak 0:37.04)

AK 200: 1. SG Regio Freiburg, 1:56,24

(Michael Waschkies, 0:25,80; Heiko
Mannherz, 0:27,41; Jörg Zehbe,
0:33,78; Georg Politis, 0:29,25)**Stather***Wasser**Badideen**Wärme**Alternativenergien**Gebäudesanierung**Service**E. Stather GmbH**Günterstalstr. 24**79100 Freiburg**Tel. (0761) 79 09 29 - 0**www.e-stather.de***100 Jahre 1911-2011**

Deutsche Langstrecke in Plauen

Bei glühender Hitze trafen wir uns am Freitag, den 12 Juni um 14.30 Uhr am Vereinsheim um zur Deutschen Langstrecke in Plauen zu fahren. Nach einer sechsstündigen Fahrt, mit kleinen Komplikationen in Form von Stau, kamen wir an unserer Pension für die nächsten zwei Tage an. Dort hatte die Küche netterweise noch länger aufgemacht, sodass wir noch etwas zu Abend essen konnten. Am nächsten Morgen standen wir mehr oder weniger munter auf, um zum Freigewässer zu fahren. Davor gab es aber noch ein kleines Frühstück, mit dem wir unseren Protein - und Koffeinbedarf deckten. Als dann der Vereinsbus anhielt, mussten wir erstmal feststellen, dass wir irgendwo im nirgendwo gelandet sind, das Wasser suchten wir vergeblich. Trotzdem schafften wir es mal pünktlich zum Einschwimmen anzukommen und konnten die schöne Umgebung mit Wiese und die Wassertemperaturen kennenlernen. Recht schnell war es auch schon so weit : Der er-

ste Wettkampf 2000 m männlich startete. Es folgten noch die 2000m weiblich, sowie 1000m und 6000m männlich und weiblich. Da diese Strecken durchaus etwas Zeit benötigten, war der Tag nach einer gemütlichen Siegerehrung auch schon vorbei. Der Hunger konnte in einem netten Biergarten gestillt werden, so fand der Abend noch einen schönen gemeinschaftlichen Ausklang. Einige guckten noch Fußball, andere lasen oder spielten Karten, bis nach und nach die Lichter ausgingen. Am nächsten Tag waren nur noch die Staffeln dran, weswegen wir etwas später aufstehen konnten und auch zeitig abreisten. Auf den Rückweg nahmen wir zwei Gold -, drei Silber - und eine Bronzemedaille mit, welche mit Stolz der Allgemeinheit präsentiert wurden. Es war ein wirklich schöner Wettkampf, bei dem sich das Draußensein lohnte und da das Wetter gut mitspielte.

Henrike, Lina, Lilli



Deutsche Jugend und Juniorenmeisterschaften

Donnerstag früh, mussten wir (Jana, Johanna, Anika Nick, Laura und Paul), anstatt in die Schule zu gehen, den Bus besteigen und 10 Stunden nach Rostock fahren. Der Tag fing schon super an, als alle da waren, die Trainerin aber noch nicht. Als sie eine halbe Stunde zu spät eintraf, stopften wir den Bus voll, stiegen ein, und holten die letzte Sportlerin von der Schule ab, die noch eine Arbeit schreiben musste. Dann konnten wir endlich losfahren. Mit 10 Stunden Autofahrt kamen wir relativ gut durch, obwohl es sechs Autos vor uns gekracht hat und wir eine gefüllte Stunde warten mussten, bis der Unfall behoben war. Nachdem wir angekommen waren, richteten wir uns in unserer schönen, großen Ferienwohnung ein. Um den großen Bewegungsmangel auszugleichen, erkundeten wir Sportler die Gegend. Dazu gingen wir an den

Strand, rissen Witze über Lochness und kühlten unsere Füße im eiskalten Ostseewasser. Während wir unsere überschüssige Energie abließen, fing unsere Trainerin schon an zukochen. Nach dem Essen fielen wir alle erschöpft von der Anreise ins Bett.

Der nächste Tag startete mit einem wundervollen Frühstück draußen auf der Terrasse. Danach machten wir uns auf nach Warnemünde um dort den Strand zu sehen und um noch ein wenig zu entspannen. Zwei von uns folgten dem Ruf des Meeres und liefen sogar ins Wasser hinein und behaupteten, dass es nicht kalt wäre. Dort trafen wir, wie immer, mal wieder die Heilbronner. Nachdem wir die beiden Spielkinder aus dem Wasser bekommen haben, gings los zum Wettkampf. Der Wettkampf startete sehr erfolgreich mit zwei ersten, und



einem zweiten Platz. Als Abendessen kochten wir Reis mit Currysoße, dass diesmal auch nach etwas schmeckte, da wir noch Gewürze gekauft hatten.

Am nächsten Tag ging es früh weiter, sehr zum leidwesen einiger Sportler. Nach dem Frühstück, ging es wieder zurück zur Schwimmhalle. Es war ein langer und anstrengender Tag, den wir ganz im Schwimmbad verbrachten. Er hat sich aber auch gelohnt. Es wurde ein zweiter und dritter Platz erreicht, aber auch zwei vierte Plätze, die ebenfalls sehr gut waren. Zurück in der Ferienwohnung, gabs essen und dann riefen uns auch schon unsere Betten.

Der Sonntag startete noch früher als der Samstag, wir machten aber das Beste daraus. Nochmal ein überraschender dritter Platz auf 400m FS, mit dem keiner gerechnet hatte und vielen weiteren Bestzeiten. Zur Unterhaltung

aller Sportler, gab es noch ein Filmreifes Liebesdrama aus Pössneck, wo sich manche fragten, wer den RTL wohl eingeladen hatte. Als krönender Abschluss, gab es noch die Disqualifikation unserer 4x100 m Staffel, wo die zweite Sportlerin wegen Tauchzügen rausgeschmissen wurde, obwohl diese nicht mal ansatzweise mit dem Kopf unterwasser schwamm. Also Fehlentscheidung des Kampfgerichts. Da wir nicht bis mitten in der Nacht zurück fahren wollten, hielten wir nach der Hälfte irgendwo in der Pampa und übernachteten in einen schönen Landhotel.

Nach einem super Frühstück, gings weiter zurück nach Hause. Erschöpft, aber glücklich erreichten wir das Vereinsheim, von wo aus wir endlich nach Hause fahren konnten.

Johanna, Nick, Jana und Anika

Sinnesfreuden



Kaiser-Joseph-Strasse 236
Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 - 51 58 - 200
www.schafferer.de

Schafferer
Freude zubereiten

Süddeutschen Meisterschaften

Als der Wecker am 21.03.15 um kurz vor fünf Uhr bei uns klingelte, sprangen wir alle munter wie das junge Leben und hoch motiviert aus den Betten. Denn vor uns lagen die Süddeutschen Meisterschaften. Quick lebendig und pausenlos redend, zu mindestens das Schnarchen war nicht zu überhören, verbrachten wir die Autofahrt nach Saarbrücken. Da es weder Einzelumkleide, noch Spinde gab, lagerten wir unsere Sachen auf der Tribüne, von der aus man einen grandiosen Blick auf die 50m Becken hatte. Nach dem Einschwimmen nahm der Wettkampf seinen Lauf und eh wir uns versahen, war es auch schon Zeit für die 200m Staffeln. Nun ging es in die Jugendherberge, um sich einzurichten und etwas auszuruhen. Nach so einem anstrengenden Tag hatten wir durch aus Hunger, und so machte sich die hungrige Meute auf den Weg in ein

kleines aber feines Lokal. Dort wurde sowohl gegessen, viel geredet aber auch frisiert und mit Karten „gespielt“. Bald war es auch Zeit fürs Bettchen, denn für den nächsten Tag standen noch einige Strecken an. Der Schönheitsschlaf wurde zudem auch benötigt, weil sich für den 22.03.15 ein Fernsteam angekündigt.

Früher als gedacht waren die Wettkämpfe auch wieder vorbei und nachdem uns die Pokale & Urkunden, mit vielen Küsschen von Miss Süd-Westdeutschland überreicht wurden, kamen wir über pünktlich am Vereinsheim in Freiburg wieder an.

Auf den Süddeutschen haben wir uns an noch teilweise unbekannte Strecken herangewagt, neue Bestzeiten erschwommen, aber auch ein paar, nicht immer ganz verständliche Disqualifikationen hinnehmen müssen. Und wenn doch der ein oder andere etwas von sich enttäuscht war, so hatten wir doch gemeinsam eine Menge Spaß.



58. Deutsche Meisterschaft und Deutsche Mastersmeisterschaft 2015

So wie jedes Jahr fuhren wir auch dieses Jahr, mal wieder nach Thüringen. Doch dieses Jahr gab es einen neuen Anlass. Nach der Süddeutschen, der Deutschen Jugend, der Thüringischen Meisterschaft und dem Länderpokal, war nun die Deutsche Meisterschaft zusammen mit der Deutschen Mastersmeisterschaft dran. Nach langer Pause war es mal wieder eine Premiere für uns dort teilnehmen zu dürfen. Die Anfahrt erfolgte getrennt mit zwei Autos. Teil 1 (Claudia, Johanna, Theresa) fuhr vor und Teil 2 (Sascha, Jana, Nick) trainierte noch zwei Tage im Freibad als Vorbereitung. Schluss endlich fanden wir Freitag Abend vorm Hotel zusammen. Schlafen, viel zu frühes Aufstehen, Frühstück und altbekannte Freunde aus dem Norden wieder sehen. Über das viele Austauschen neuer Nachrichten, brachen wir auch irgendwann in die Schwimmhalle auf. Hier verbrachten wir den halben Tag. Viele gute Zeiten, brachten dem Masterschwimmer gute vordere Platzierungen auf dem Treppchen ein. Die Jugendlichen schlugen sich ordentlich mit Bestätigungen der Zeiten von der Jugendmeisterschaft. Sie landeten alle unter den Top 25 der Deutschen Finswimmer. So wie es auf einer Deutschen Meisterschaft in Erfurt üblich ist, versuchten uns die Kellner beim Abendessen mit Ouzo und einer undefinierten Roten alkoholischen Flüssigkeiten abzufüllen. Man beachte: Die Hälfte der Teilnehmer war Minder-

jährig. Das scheint aber dort niemanden zu interessieren. Vor drei Jahren hatten wir genau das selbe Problem. Gut gespeist und getrunken ging es zurück ins Hotel. Am nächsten Morgen gleiches Prozedere wie gestern. Mit wieder guten Zeiten überstanden wir auch diesen Tag. Zum Abschluss wurde noch die neue Jugendnationalmannschaft und die Nationalmannschaft vorgestellt. Es hat nun endlich mal wieder ein Sportler aus Baden – Württemberg den Sprung in die Jugendnationalmannschaft geschafft. So nun ist der Wettkampf aus und wir traten die Heimreise an. Ein lehrreiches Wochenende. Werden wir nächstes Jahr wieder fahren? Schön wär's....

Teil 2 ist direkt nach Hause gefahren, hingegen Teil 1 bleibt noch eine Woche und schwimmt nächstes Wochenende die Deutschen Meisterschaften im Orientierungstauchen Teil 1 in Nordhausen.

Jana, Johanna, Theresa

Deutsche Meisterschaften Orientierungstauchen

Die Deutsche Meisterschaft im Orientierungstauchen fand dieses Jahr an zwei Wochenenden statt.

Teil 1

So wie wir am See in Nordhausen angekommen waren, bauten wir unsere 5 Sterne Unterkunft auf. Es war ein geräumiges Zelt. 30 Grad im Schatten, erschwerte uns den Aufbau. Alle waren froh, als wir noch kurz in den See durfte. Wir schossen uns ein und schwammen dann noch ein paar Runden. Abends fand dann noch kurz die Mannschaftsleitersitzung statt. Früh am nächsten Morgen, ging es mit der ersten Disziplin, dem Sternkurs, los. Es startete die weibliche Jugend vor der männlichen. Dann die Damen, Herren und zum Schluss die Masters. Beim Stern, schwimmen wir über eine Wende zum Punkt. Dies 5 x hintereinander und wie immer, möglichst schnell. Eine von uns kam komplett durch. Sie angelte sich somit die erste Bronze Medaille und damit Platz 3 aus dem See. Nach einem warmen Mittag, durften wir erneut in den See. Es stand die Sprintstrecke im OT an. Hierbei geht es wieder um eine Wende auf einen Punkt und dann ganz schnell in ein 3m breites Zentrum. In die Finalläufe, schwammen sich lediglich 3 weibliche Jugendliche. Eine davon aus dem schönen Südwesten. Der Rest traf den Zielbereich nicht. Sie schwammen krumm und schief, auf das Zentrum und waren somit ausserhalb. Es kam die zweite Bronzemedaille für

uns heraus. Abends hörten wir noch einen interessanten Vortrag von einem Kampfschwimmer der Bundeswehr. Danach gab es Siegerehrung. Beim gemütlichen Grillen und „Saufen“ klang der Abend bis weit nach Mitternacht aus. Am nächsten Morgen, letzte Konzentrationen zusammen kratzen. 5 Punkte im See finden. Diverse Ablenkungen (Fische, Metall, Restalkohol, ...) konnten das Finden schwer machen. Zelt abbau, Verabschieden, Heimreise.

Teil 2

Der zweite Teil wurde im Störzsee bei Berlin ausgetragen. Dort wurde die vierte Einzeldisziplin der M-Kurs und die zwei Mannschaftsdizipinen geschwommen.

M-Kurs:

hier müssen 3 Bojen richtig umrundet werden (sieht aus wie ein M) und dann auf eine Zielleine zu schwimmen (ca.620m); hier zählt nicht nur die Zeit, sondern auch die Abweichung

MONK (Mannschaftstreffübung nach Karte):

es wird zu zweit gestartet, hier wird unter Wasser erst der Kurs berechnet, der zu schwimmen ist; am Start erhält man eine DIN A 4 große Karte und muss dann mit Hilfe eines Winkelmessers und Lineal den richtigen Kurs ausmessen; es müssen 5 Punkte in einer

vorgegebenen Reihenfolge angeschwommen werden

MTÜ (Mannschaftstreffübung):

von vier Startpunkten geht es los zum A-Treff, wo sich jeweils zwei Sportler treffen, dann zu weit weiter zum B-Treff, an dem sich alle 4 treffen und dann gemeinsam ins Ziel - auf eine Zielleine; auch hier ist Zeit und Abweichung entscheidend; Die MTÜ wird normal mit 4 Sportlern gestartet. Es dürfen aber auch nur 3 oder 2 Sportler schwimmen. Damit fehlen zwar die Punkte von 2/1 Sportler - aber die anderen müssen auch erst einmal mit allen 4 Sportlern ins Ziel kommen.

Am Störztsee war nicht nur das Wetter nicht das Beste, sondern auch in den Disziplinen gab es wieder Höhen und Tiefen. Begonnen wurde mit dem M-Kurs. Jana tauchte ihren Kurs ruhig und genau und kam mit 2m Abweichung ins Ziel. Am Ende war das Platz 2 in der Jugendwertung. Johanna hat die 3. Wende falsch umrundet und war damit aus dem Wettbewerb raus.

Am Nachmittag bei der Monk mussten die zwei Mädels als erste Mannschaft ins Wasser und begannen ihren Wettkampf sehr gut. Zum Schluss fehlte etwas die Konzentration, trotzdem schafften sie gemeinsam mit der Mannschaft aus Greiz den 1. Platz und wurden wie im letzten Jahr Deutscher Jugendmeister in der MONK.

Am Sonntag starteten die 2 Mädchen die MTÜ gemeinsam mit ihrer Trainerin Claudia Köhn in der offenen Wertung. Leider hat es dort mit dem Treffen nicht so ganz geklappt.

Auch wenn einige Disziplinen nicht beendet werden konnten, erreichten die zwei Mädchen in ihrem zweiten Wettkampfsjahr im Orientierungstauchen ein insgesamt sehr gutes Ergebnis. Jana ertauchte sich Silber im M-Kurs und Bronze im Sternkurs und mit Johanna in der Monk Gold. Damit hat Jana ihren ersten kompletten Medaillensatz im letzten Jugendjahr erkämpft. Johanna erschwamm sich zu der Goldmedaille in der MONK noch die Bronzemedaille im Parallelkurs.

Jana, Johanna



Tony Fitterer schwimmt in die nationale Spitze

Grandioser Auftritt Freiburger Schwimmer bei den Deutschen Meisterschaften

Er war schon seit geraumer Zeit nah dran an der nationalen Schwimmlite. Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften hatte er 2012 bereits eine Bronzemedaille über die 100m Freistil ergattert. Und vor einem Jahr bei den „großen“ nationalen Meisterschaften auf der international bedeutenderen Langbahn mit Rang Fünf über die gleiche Strecke ein weiteres Ausrufezeichen gesetzt. Mit dem Gewinn der Silbermedaille im Finale der 50m Freistil (22,93 Sek.) und Platz Fünf über die doppelt so lange Distanz (49,92 Sek.) bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin am vergangenen Wochenende hat sich Tony Fitterer nun endgültig in den Kreis der deutschen Elite geschwommen. Das Nichterreichen der WM-Norm schmälerte die Freude nicht im geringsten. Dies stand auch nie im Fokus des in Berlin trainierenden Freiburgers. Ausgiebig feierte das Team der SG Regio nach ihrer Rückkehr am Folgetag im Freiburger Nachtleben ihre Erfolge. Neben der Silbermedaille von Fitterer konnte das Team nämlich auch noch einen weiteren historischen Erfolg feiern. In der 4 X 100m Freistilstaffel konnte man in der Besetzung Simon Grimm, Toni Pinkes, Thomas Holzkamm und Tony Fitterer in der Zeit von 3:27,88 Min. den dritten Platz bejubeln. Lediglich die Teams aus München und Dortmund lagen am

Ende vor der Mannschaft der SG Regio. Mit insgesamt zehn Teilnahmen in A- und B-Finals erzielte man das beste Ergebnis für Freiburger Schwimmannschaften in der Historie nationaler Titelkämpfe.

„Wir haben viel Lob und Anerkennung von Deutschlands Toptrainern dafür bekommen, dass wir als kleiner Verein ohne die Möglichkeiten wie die großen Stützpunktzentren solche Topresultate erzielen“, so Trainer Bernd Pinkes nach Abschluss der Wettbewerbe. Nur knapp an der Medaille schrammte die Freiburger Männerstaffel über die 4 X 200m Freistilstrecke (7:42,89 Min.) vorbei. Sie schlug in der Besetzung Tony Fitterer, Toni Pinkes, Armin Hummel und Simon Grimm als vierte an. Top war auch wieder mal die Leistung von WM-Teilnehmerin Dörte Baumert. Trotz einer wegen eines vierfachen Rippenbruchs stark eingeschränkten Vorbereitung, erreichte sie das A-Finale über die 200m Rücken und war mit Platz Sieben überglücklich. Ihre Zeit von 2:14,10 Min. kam nah an ihre persönliche Bestzeit heran. Und diese wurde von ihr vor sechs Jahren im noch leistungssteigernden und mittlerweile verbotenen Schwimmanzug erzielt. Über die 50m Rücken (29,77 Sek.), die 50m (28,38 Sek.) und 100m Schmetterling (1:03,48 Min.) erreichte sie jeweils das B-Finale mit Platz Zwölf, Vierzehn und Sechzehn. Nun soll im kommenden Jahr das Ziel Olympiaqualifikation

anvisiert werden. Neben Baumert glänzte eine weitere Freiburgerin. Die erste 15 Jahre alte Anika Längin feierte mit Platz Sechs im B-Finale über die 200m Rücken in der Zeit von 2:21,48 Min. Das glänzende Ergebnis komplettierten Schmetterlingsspezialist Thomas Holzkamm mit Rang 22 über die 100m Schmetterling (56,33 Sek.), der Allrounder Toni Pinkes mit dem gleichen Platz über die 400m Lagen (4:36,98 Min.) und Freistilschwimmer Simon Grimm mit dem jeweils 25. Platz über 400m Freistil (4:02,90 Min.) und 200m Schmetterling (2:07,84 Min.). Platz 35 erreichte Sophia Bach über die 200m Brust (2:43,47 Min.). Nicht zu vergessen der Auftritt der Mixed-Staffel über die 4 X 100m Lagen (Längin/Pinkes/

Baumert/Fitterer, 4:05,29 Min.), die sich Platz Sieben erkämpfte. Erwartet hat diese Leistungsexplosion auch der Freiburger Coach nicht: „Nach den vielen Problemen in der Vorbereitung mit Grippewelle und einer Vielzahl von Verletzungen, konnte keiner mit solch einem Ergebnis rechnen“, zeigte sich Pinkes sichtlich bewegt von den Leistungen seiner Schützlinge.

Boris Troll



Anika beim Schmetterern

Foto: Sieglind Schächtele

Freiburger schwimmen in Baden an die Spitze

Mit 23 von 37 möglichen Titeln war die SG Regio Freiburg am vergangenen Wochenende die dominierende Mannschaft bei den Badischen Frühjahrsmeisterschaften im Schwimmen im Westbad. Zwei Wochen nach den Deutschen Meisterschaften war das Team um die Trainer Steffi Hellmann und Bernd Pinkes in nahezu Bestbesetzung angetreten. Die Freiburger Mannschaft zeigte in Abwesenheit des frischgebackenen Deutschen Vizemeisters Tony Fitterer größtenteils hervorragende Leistungen.

Bei den Männern der SG Regio war einmal mehr Allroundschwimmer Simon Grimm ganz vorne zu finden. Er sorgte mit insgesamt sechs Titeln über die 100m (58,77) und 200m Schmetterling (2:12,30), die 100m (53,28) und 200m Freistil (1:55,88), die 200m Lagen (2:13,54) und die 200m Rücken (2:11,67) für die beste Leistung der Veranstaltung. Am erfolgreichsten zeigte sich bei den Frauen wieder einmal WM-Starterin Dörte Baumert. Sie bestätigte mit fünf Siegen ein weiteres Mal ihre Ausnahmestellung im Freiburger Team. Trotz ihrer vielen Starts gelang es ihr absolute Topleistungen zu erzielen. Über die 200m Rücken zeigte sie mit 2:15,82 min. eine Zeit, die nur knapp 1,5 Sekunden über der Zeit von vor zwei Wochen im Finale der Deutschen Meisterschaft lag. Des Weiteren gewann sie die Disziplinen über die 50m Rücken (30,51), die 50m (28,22) und 100m Schmetterling (1:03,21) und die 200m Freistil (2:14,53). Die 200m Freistilstrecke hatte sie sogar in Rückenlage absolviert. Je drei Siege konnte das Nachwuchstalent Anika Längin verbuchen. Sie gewann neben einer Vielzahl von Jahrgang-

swertungen die offene Klasse über die 200m (2:25,54) und 400m Lagen (5:06,90) sowie die 100m Rücken (1:07,13). Zwei mal standen sowohl Brustspezialist Timo Stöhr über die 100m (1:09,51) und 200m Brust (2:28,35) als auch Thomas Holzkamm über die 50m Rücken (28,52) und 50m Schmetterling (25,79) ganz oben auf dem Podest. Einen Sieg konnte Toni Pinkes über die 50m Brust feiern. Auch nahezu alle Staffelentscheidungen gingen zugunsten der Freiburger aus. Sie gewannen alle Disziplinen außer die 4 x 100m Lagenstaffel der Damen. Hier musste man dem Team aus Karlsruhe den Vortritt lassen. In den Jahrgangswertungen zeigte sich der Freiburger Nicolai Almeling (2001) mit insgesamt sechs Titeln (100m S, 200m S, 100m R, 200m L, 200m F, 400m F) in der Spitzenposition. Eine bemerkenswerte Leistung zeigte auch Eva Isfort im Jahrgang 2004. Sie gewann fünf Mal (50m Delphinbeine, 100m S, 200m L, 200m S, 400m F) in ihren Wertungen und sicherte sich somit auch den Mehrkampftitel im Schmetterling. Auch im Medaillenspiegel der Jahrgangswertungen lagen die Freiburger in Front. Hier konnten insgesamt 34 Titel gefeiert werden. Für das Schwimmteam aus Denzlingen reichte es mit zweifachem Titelgewinn zu Rang 14 im Spiegel. Die Gundelfinger Turnerschaft belegte mit einem Sieg Rang 18, gefolgt vom TV Gundelfingen auf Rang 19, ebenfalls mit einem gewonnen Titel. Platz 28 belegte der SV Waldkirch. Die Ränge 30 bis 32 nahmen der FSV Aqua Nautilus Freiburg-Hochdorf, die SG Badenweiler-Neuenburg und der SV Neptun Umkirch ein.

Nur ein Handschlag fehlt zu Bronze

Regioschwimmer erreichen 16 Finalteilnahmen bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften

Um den Nachwuchs im Freiburger Schwimmsport muss einem nicht bange werden. Das ist das Fazit des Abschneidens der Regioschwimmer bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften im Schwimmen vom 2. bis 6. Juni in Berlin. Auch wenn die absoluten Spitzenplätze fehlen – die Gesamtbilanz liest sich positiv: Bei insgesamt 42 Starts erreichten die Nachwuchsschwimmer der SG Regio 16 Finalteilnahmen. 36 Mal wurden dabei persönliche Bestzeiten erzielt. Mit je drei vierten Plätzen wurden die Medaillenränge nur denkbar knapp verfehlt. In den offenen Finals aller Jahrgänge war Thomas Holzkamm über die 50m Schmetterling in 24,87 Sek. besonders nah dran am Podest. Mit einem Rückstand von nur einer Zehntel Sekunde fehlte ihm nur ein Handschlag zum ersehnten Bronzerang. Er erreichte am Ende den vierten Rang. Über die 100m Schmetterling gelang ihm in 55,51 Sek. ein hervorragender sechster Platz. Im Jahrgangsfinale der Juniorenklasse kämpfte sich Holzkamm über die 100m Rücken (59,00) zu Rang neun. Teamkollegin Anika Längin schwamm sich im offenen Finale über die 200m Rücken (2:20,36) auf den siebten Platz. In ihrem Jahrgang (1999) wurde sie in dieser Disziplin fünfte. Über die 200m Lagen (2:24,20) und die 100m Rücken (1:06,81) erreichte sie jeweils den sechsten und achten Rang. Simon Grimm

erreichte im offenen Finale der 200m Freistil in 1:54,13 den neunten Platz. Über die 400m Freistil reichte es im Juniorenfinale sogar fast zur Medaille. In der Zeit von 4:01,11 Min. wurde er am Ende vierter. Knapp am Podest vorbei schwamm auch Niklas Haas im Juniorenfinale. Er wurde Vierter über die 200m Schmetterling (2:07,18), Siebter über die 100m Schmetterling (55,89) und Neunter über die kurze 50m Schmetterlingsdistanz (25,78). Das gute Freiburger Abschneiden kompletzte Nicolas Kenk mit einer Finalteilnahme und Platz Zehn über die 100m Brust (1:11,07). Während sich das Gros der SG Regio Teilnehmer (12) aus den Reihen des Schwimm-Sport-Verein Freiburg rekrutierte, konnten sich die Schwimmer der Freiburger Turnerschaft um Trainerin Steffi Hellmann ebenfalls freuen. Mit Johannes Brugger und Sara Steil hatte die FT zum ersten Mal seit Jahren wieder zwei Schwimmer bei den Deutschen Jahrgangsmeysterschaften am Start. Aus der Region um Freiburg ebenfalls dabei war Clara Bach vom ST Denzlingen.

Boris Troll

SG Regio schwimmt weiter auf Erfolgswelle

Drei Titel für Dörte Baumert bei Süddeutschen Meisterschaften

Vier Wochen nach den Deutschen Meisterschaften von Berlin präsentieren sich die Schwimmer der SG Regio Freiburg immer noch in bestechender Form. Bei den Süddeutschen Meisterschaften der offenen Klasse und Jahrgänge am vergangenen Wochenende in Würzburg und Bayreuth gewann das Team um das Trainergespann Steffi Hellmann und Bernd Pinkes wieder eine Vielzahl von Titeln. Mit insgesamt 17 Freiburger Finalteilnahmen wurde zudem ein rekordverdächtiger Wert erreicht.

Nach überstandener Verletzungspause und Trainingsrückstand scheint Freiburgs Ausnahmeschwimmerin Dörte Baumert immer besser in Fahrt zu kommen. Sie gewann drei offene Titel über die 100m Schmetterling (1:02,71), sowie die 100m (1:04,74) und 200m Rücken (2:14,51). Mit ihrer Zeit über ihre Spezialdisziplin, die 200m Rücken, lag Baumert nur vier Zehntel über der Zeit im Finale der Deutschen Meisterschaften. Über die 50m Schmetterling (28,54) wurde sie Zweite. Ihr gleich tat es Tony Fitterer über die 100m Freistil. Er siegte im Finale mit einer Zeit von 51,78 Sekunden. Stark war auch wieder der Auftritt der Männerstaffeln. Hier konnte sich sowohl die 4 x 100m Freistilstaffel in der Besetzung Simon Grimm, Toni Pinkes, Thomas Holzkamm und Tony Fitterer (3:32,68), als auch die 4 x 200m Freistilstaffel (Grimm/Hummel/ Pinkes/ Fitterer) in 7:45,74 Min. über den Gewinn des Süddeutschen Meistertitels freuen. Auf dem Weg nach oben

befindet sich das Nachwuchstalents Anika Längin. Sie gewann im Jahrgang 1999 über die 200m Rücken (2:22,38). In der offenen Klasse reichte dies zu einem hervorragenden zweiten Platz. Auf der 200m Lagenstrecke sicherte sie sich im Jahrgang 1999 die Bronzemedaille. Zu einem Jahrgangstitel kam ebenfalls Brustspezialist Timo Stöhr. Er gewann im Jahrgang 1996 die 200m Brust. Über die 50m und 100m Brust reichte es für ihn jeweils zu Silber. Thomas Holzkamm komplettierte das gute Abschneiden der Freiburger mit drei zweiten Plätzen im Jahrgang 1996 über die 50m Rücken und die 50m und 100m Schmetterling. Bei den Wettkämpfen in Würzburg waren insgesamt 146 Vereine aus sieben Bundesländern am Start. Auch bei den zeitgleich ausgetragenen Meisterschaften der Jahrgänge 1999 - 2003 in Bayreuth zeigte sich, dass mit dem Freiburger Nachwuchs in Zukunft zu rechnen sein wird. Hier gelangen Nicolas Kenk im Jahrgang 2000 jeweils vierte Plätze über die 50m und 200m Brust. Lara Knörlein (2201) wurde Vierte über die 200m Brust und Fünfte über die 100m Brust. Sarah Steil erreichte Platz fünf über die 100m Brust. Grund zur Freude hatte auch wieder Trainer Bernd Pinkes: „Ich bin vollaufzufrieden mit den geschwommenen Zeiten. Besonders freut mich, dass sich aufgrund der gezeigten Leistungen bereits 16 Schwimmer für die in zwei Wochen anstehenden Deutschen Jahrgangmeisterschaften qualifiziert haben“.

Boris Troll

Zurück an der Schwimmspitze

Dörte Baumert und Tony Fitterer feiern Bronzemedailen bei den German Open

Mit einem dritten Platz über die 200m Rücken (2:12,41) und Platz Vier über die 50m Schmetterling (27,76) hat sich Dörte Baumert von der SG Regio Freiburg bei den German Open vom 1. – 4. Juli in Essen eindrucksvoll in der deutschen Schwimmspitze zurückgemeldet. Mit neuem badischen Rekord über ihre Spezialdisziplin, die 200m Rücken, konnte sie ihre Zeit vom Finale der Deutschen Meisterschaft um fast zwei Sekunden verbessern. Die DSV-Kadernorm verpasste sie zwar um knappe zwei Zehntel, zur Qualifikation in Landeskader reichte es jedoch für die Regioschwimmerin. Nach verletzungsbedingtem Trainingsrückstand Anfang des Jahres, scheint Baumert nun immer mehr in Form zu kommen. Im kommenden Jahr will die Lehramtsstudentin ihr Trainingspensum hinsichtlich einer möglichen Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Rio nochmals erhöhen. „Dörte will sich im nächsten Jahr voll aus Schwimmen konzentrieren – gleichzeitig soll das Studium natürlich weiterlaufen“, so ihr Trainer Bernd Pinkes nach Abschluss der Wettkämpfe. Höchste Fokussierung auf den Schwimmsport, das gilt momentan auch für den Freiburger Spitzenschwimmer Tony Fitterer. Nach erfolgreich absolviertem Abitur feierte der Kraulspezialist über die 50m Freistil (23,18) ebenfalls einen Bronzeplatz. Da er im

100m Freistilfinale Platz Fünf erreichte, kann er sich noch berechnete Hoffnung über eine Nominierung für die 4x100m Freistilstaffel bei den kommenden Schwimmweltmeisterschaften Ende Juli in Kasan (RU) machen. Voraussichtlich Mitte der Woche werden Sportdirektor Lutz Buschkow und Bundestrainer Henning Lambertz eine Entscheidung treffen. „Das hängt auch davon ab, ob unsere Topschwimmer Paul Biedermann und Steffen Deibler der Staffel zur Verfügung stehen“, erklärte Pinkes weiter. Auch Fitterer kann sich in nächster Zeit wohl ganz dem Schwimmen widmen. Nach seiner Rückkehr nach Freiburg ist der Beginn einer Laufbahn bei der Polizei erst im kommenden Jahr geplant. Die Dritte im kleinen Team der SG Regio Freiburg war Nachwuchstalant Anika Längin. Mit Platz Fünfehn über die 200m Rücken (2:24,99) erreichte die Regioschwimmerin ihre beste Platzierung verpasste jedoch die Landeskadernorm. Diese zu erreichen bleibt ihr großes Ziel bei den Badischen Meisterschaften in zwei Wochen in Karlsruhe.

Boris Troll

Freiburger Staffelsieg im Gifzsee

Regioschwimmer erkämpften sich Titel bei der Baden-Württembergischen Freiwassermeisterschaft

Bei schönstem Kaiserwetter hat es nun doch geklappt mit dem ersehnten Titelgewinn für die Freiburger Männerstaffel bei den Landesmeisterschaften im Freiwasserschwimmen. Nach dem im letzten Jahr der Sieg noch durch ein falsches Anschwimmen an einer Wendeboje die Führung und dadurch der vermeintlich sichere Sieg vergeben wurde, erkämpfte sich das Freiburger Team in der Besetzung Armin Hummel, Toni Pinkes und Simon Grimm den Titel in der 3 x 1250 Meter Staffel am vergangenen Wochenende im Offenburger Gifzsee. Zweiter wurde im 1250 Meter langen Viereckkurs die zweite Mannschaft der SG Regio mit Thomas Holzkamm, Maurice Clavel und Tim Wicke. Besonders erfreut war Trainer Bernd Pinkes über die große Motivation des Teams sich den strapaziösen Wettkämpfen stellen zu wollen: „Meine

Schwimmer wollten alle freiwillig daran teilnehmen, da bedurfte es keiner zusätzlichen Motivation“, so der Freiburger Cheftrainer. Auch in den Einzelwettbewerben zeigten die Freiburger beeindruckende Leistungen. Simon Grimm gewann in der offenen Wertung über die 5000 Meter die Silbermedaille in 1:04,45 h knapp hinter Torsten Rau aus dem nordbadischen Leimen. In seiner Altersklasse (20) gewann er die Wertung. Platz acht in der offenen Wertung belegte Björn Jansen (1:09,01) - sechszehnter wurde Tobias Wicke (1:09,51) Über die gleiche Distanz gewann Lara-Marie Knörlein den Titel im Jahrgang 2001 in der Zeit von 1:16,03 h. In der offenen Wertung bedeutete das für die junge Schwimmerin Platz zwölf. Einen Platz vor ihr war in der offenen Wertung über diese Strecke ihre Teamkollegin Lisa Strecker in 1:15,29 h. Platz 22 belegte die fünfzehnjährige Elisa Letzer in 1:17,21 h.

Boris Troll

Schneider & Lämmlin
ELEKTROTECHNIK GmbH



Günterstalstraße 26 • 79100 Freiburg
www.schneider-laemmlin.de • schneider-laemmlin@t-online.de
Tel. 0761/75537 • Fax 0761/700051



Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V

Ensisheimer Strasse 9, 79110 FREIBURG

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem SSV Freiburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Vorname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut

BLZ

KontoNr

Ort, Datum

Unterschrift

Mandatsreferenz SSVF

BIC: _____|____

IBAN: D E __|____|____|____|____|__

CHRISTIAN
Bleich
MALERMEISTER

Maler- und
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge

Am Lindacker 12
79115 FREIBURG
Tel.: 0761-473839
Fax: 0761-7075896

**Ihre Druckerei für Privat- und Geschäftsdrucksachen
Prospekte, Hefte und Schnelldrucke**



Böhm & Co
Offsetdruck

Offsetdruck GmbH · Egonstraße 22 · 79106 Freiburg
Telefon 07 61 / 27 83 52 · Fax 07 61 / 28 99 65 · www.boehm-freiburg.de

- Gewinnt Preise
- Gewinnt Herzen
- ~~☒~~ Beides

Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von jungen
Nachwuchstalenten.



Sparkassen unterstützenden Sport in allen Regionen Baden-Württembergs.

Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Wir bringen den Nachwuchs der Region in Form: von Einzelkämpfern bis Mannschaftssportlern, vom Breiten- bis zum Spitzensport. Und fördern sportliche Aktivitäten mit über 8 Mio. Euro. Das ist gut für den Sport und gut für Baden-Württemberg. www.gut-fuer-deutschland.de

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
Gut für unsere Regio.